



Volksinitiative Frische Luft für Berlin

Sprecher: Johannes Spatz, 017624419964
Wolfgang Behrens, 030-74680438

c/o Aktionszentrum Forum Rauchfrei
Müllenhoffstraße 17, 10967 Berlin
Tel.: 030 / 74755922

www.frische-luft-fuer-berlin.de
volksinitiative@frische-luft-fuer-berlin.de

29.08.2011

Pressemitteilung

Klaus Böger, Ex-Bildungssenator, stärkt das Image eines Zigarrenhändlers

„Die Tabakzeitung“, Sprachrohr des deutschen Tabakhandels, kündigt in seiner jüngsten Ausgabe eine Berliner Veranstaltung mit Klaus Böger an: „Politik Talk & Smoke in Berlin“. Unter dem Titel „Die Glut in der Politik oder wie und warum wird man Politiker?“ lädt der Zigarrenhändler Michael Diersch zum Talk am 1. September ein. Klaus Böger, der 2006 sein Senatorenamt aufgegeben hatte und seitdem auch nicht mehr Mitglied des Abgeordnetenhauses ist, steht dem Landessportbund als Präsident vor.

Johannes Spatz, Sprecher der Volksinitiative Frische Luft für Berlin, wirft dem Ex-Senator, der als „Klaus Böger, SPD, langjähriger Senator und Bürgermeister von Berlin“ vorgestellt wird, „billige Wahlkampfhilfe für die SPD vor, um die Zigarrenraucher an die Partei zu binden“.

Die Volksinitiative wüsste gern, ob er die Senatsverwaltung über die Imageunterstützung des Tabakhändlers unterrichtet habe. Denn laut den Leitlinien des Gesetzes zu dem Tabakrahmenübereinkommen sollen die Regierungen klare Vorgaben erarbeiten, nach denen ehemalige Amtsträger, die eine Rolle bei der Festlegung und Umsetzung gesundheitspolitischer Maßnahmen zur Eindämmung des Tabakgebrauchs gespielt haben, „ab einer bestimmten Frist nach Ausscheiden aus dem Dienst verpflichtet sind, ihre Institutionen über jede Absicht, eine vergütete oder nicht vergütete Tätigkeit in der Tabakindustrie aufzunehmen, zu informieren“ (Artikel 4.4 der Leitlinien zu 5.3 des Tabakrahmenübereinkommens).

Zur Erinnerung: Unter Böger als Bildungssenator wurde das Rauchverbot in Schulen und Kitas eingeführt.

Außerdem habe es nichts mit Sportlichkeit zu tun und widerspricht den Absichten des Nichtraucherschutzgesetzes, wenn Böger als Präsident des Landessportbundes auf Veranstaltungen der Tabakwirtschaft auftritt, so Spatz.